

Heimat unter dem »Blauen Stern«

Vor 13 Jahren hatten die Vertreter von vier Ostseehäfen auf der Messe boot Düsseldorf eine Idee. Ein gemeinsames Marketing sollte den Gästen ein hochwertiges Netz an Marinas bieten. So kam es zur Gründung der Kooperation »Marina Verbund Ostsee e.V.« (MVO), der heute 20 Marinas im Ostseeraum angehören.

Sonnenuntergang bei Dranske auf der Insel Rügen. Besonders im Hafen Wiek lassen sich spektakuläre Sonnenuntergänge beobachten



1. Marina Verbund Ostsee – Lagunenstadt und Hafen Ueckermünde aus der Luft. Es gibt Platz für 380 Boote.
 2. Einfahrt zur Lagunenstadt Ueckermünde. Die Drei-Sterne Blue Star Marina bietet umfassenden Service.
 3. Der Hafen in der Lagunenstadt Ueckermünde ist eine ideale Zwischenstation auf der Fahrt vom Binnenland zur Ostsee. Von hier kommt man über das Stettiner Haff (Swinemünde) oder die Peene (durch zwei Brücken) zur Ostsee.

Wer einen MVO-Hafen ansteuert, der kann sich über den Service und den Komfort einer Drei- bis Fünf-Sterne-Marina freuen. Ähnlich wie bei Hotel-Klassifizierungen sind die MVO-Häfen nach den Anforderungen der »International Marine Certification Institute« (IMCI) unter dem Label »Blue Star Marina« Sterne-zertifiziert. SKIPPER hat sich acht MVO-Marinas angesehen. In Teil 1 der Reportage berichten wir über folgende vier Häfen:

- Marina Lagunenstadt Ueckermünde
- Marina Neuhoof (bei Stralsund)
- Marina Wiek / Rügen
- Barther YachtService GmbH

»Viele Marinas, ein Ziel«, lautet der Slogan des Marina Verbund Ostsee e.V. (MVO). Was 2003 in der Rheinmetropole sei-

nen Anfang nahm, hat sich mittlerweile zu einem starken maritimen Netzwerk entwickelt. Torsten Brandt (49) von der Barther YachtService GmbH erinnert sich: »Damals standen alle Ostseehäfen ziemlich allein und jeder wollte mit einem

kleinen Info-Angebot auf der Düsseldorfer Messe auf sich aufmerksam machen. Wenn bei mir ein Interessent einer Frage zu einem anderen Hafen hatte, musste ich ihn durch die ganze Halle zum Mitbe-



werber schicken. Die wiederum schickten Leute zu mir. Dazu kam, dass die Standmieten ganz ordentlich in das Budget schlugen. Dieses Einzel-Marketing musste irgendwie ein Ende haben. So fanden sich die Messe-Vertreter von vier Marinas eines Abends zusammen. Wir kannten uns ja, arbeiten in einer Branche. Also begannen wir zu träumen und kamen bald auf die Idee eines gemeinsamen Marketings. Die Marina Kröslin, unser Barther YachtService, die Marina Neuhoof und die Marina Wiek waren von Anfang an dabei. Schließlich konnten wir weitere Häfen mit ins Boot holen, und so wurde Ende 2003 der Marina Verbund Ostsee e.V. (MVO) gegründet. Wir starteten mit sechs Häfen.«

Inzwischen haben sich 20 Marinas dem Verbund angeschlossen. Vom Hafen der Lagunenstadt Ueckermünde am Stettiner Haff weit im Osten der Republik, über malerische Häfen auf der Insel Rügen, über die gesamte Ostseeküste bis nach Flensburg, von Kopenhagen über Helsingborg, von Malmö über Karls-

krona reihen sich die MVO-Marinas bis zum schwedischen Kalmar wie an einer Perlenkette. Wer in eine dieser Marinas einläuft, den erwartet ein hohes Maß an Service und Komfort. Um in den Marina Verbund aufgenommen zu werden, müssen sich alle und künftige Mitglieder der strengen Zertifizierungs-Kriterien des »International Marine Certification Institute« (IMCI) stellen. Erst wer den Anforderungen der »IMCI-Blau Sterne Zertifizierung« gerecht wird, darf seinen Hafen mit dem begehrten blauen Siegel »Blue Star Marina« schmücken. Dabei achtet der MVO auf einen Standard von mindestens drei Sternen. Das Sternesystem des Wassersport-Tourismus bewertet die Dienstleistungs- und Servicequalität bei Marinas ähnlich wie Sternesysteme bei Hotels, Restaurants und Campingplätzen. Hauptkriterien der Bewertung sind unter anderem das äußere Erscheinungsbild, Sicherheit, die sanitären Anlagen und die Hygiene, der gebotene Service, die Lebensmittelversorgung sowie Freizeitmöglichkeiten, Management, Umweltschutz und Entsorgung.

Für den MVO-Vorstandsvorsitzenden Falk Morgenstern (43) von der Marina Kröslin ist diese Zertifizierung ein entscheidendes Marketinginstrument. »Die Sterne stehen auch für eine vergleichbare Qualität der Marinas, die Gäste erleben keine unangenehmen Überraschungen, können sich auf Mindestqualitäten und passende Preis-/Leistungsverhältnisse verlassen. Die Marina-Betreiber selbst unterliegen einer systematischen Selbstkontrolle und unabhängiger Überprüfung durch IMCI-Inspektoren. Durch diese Ergebnisse können wir unsere Dienstleistungen und Produkte optimieren«, erklärt der MVO-Sprecher. Obwohl alle Marinas nicht auf ihre Eigenständigkeit verzichten, umfasst das gemeinsame Marketing die Präsentation auf Wassersportmessen, die Herausgabe einer einheitlichen Hafenbrochure, eine gemeinsame und moderne Internetseite, einen Imagefilm und vor allem einen einheitlichen Auftritt (Corporate Identity) unter und mit dem Logo der MVO-Dachmarke. Einen weiteren praktischen Nutzen für Gäste beschreibt Gründungsmitglied Torsten Brandt so: »Durch



1



unser Netzwerk und unsere spezifischen Angebote wie Yacht-Reparaturen, Werftarbeiten, Motorservice verfügen wir über ein dichtes logistisches Netzwerk. Angenommen, ein Schiff fährt von Barth am Barther Bodden aus nach Lauterbach auf Rügen und hat unterwegs einen Schaden. Es »strandet« in Lauterbach und die Besatzung läge dort praktisch fest. Dann or-

ganisieren wir den Rücktransport, holen die Besatzung ab, kümmern uns um die Reparatur des Schiffes. Wer in einem MVO-Hafen ein Problem bekommt, dem wird geholfen und wir helfen uns natürlich auch gerne untereinander. Das ist das Prinzip«, so der Mann aus Barth pragmatisch. Um die Häfen und Marinas noch attraktiver zu machen, wurde eine Bonus-Karte einge-

führt. Wer eine MVO-Marina anläuft, der kann sich eine Bonuscard abstempeln lassen. Schon ab dem zweiten MVO-Hafen gibt es dafür zwei Euro Rabatt auf die Liegegebühr der ersten Nacht. Nach sechs Stempeln warten attraktive Gewinne. Eine exklusive MVO-Card für Dauerlieger ist in Planung. Damit soll es saftige Rabatte auf verschiedene Dienstleistungen in den MVO-Marinas geben.



1. Marina Verbund Ostsee – Die Marina Neuhof befindet sich im Strelasund zwischen Stralsund und Stahlbrode, in einer malerischen Bucht hinter der Halbinel Devin. Der Naturhafen bietet 170 Liegeplätze und einen Drei-Sterne- Blue Star Marina-Komfort. Blick vom Hafenmeisterbüro auf den Hafen
2. Die Marina Lagunenstadt Ueckermünde befindet sich direkt neben dem große Haff-Strand in Ueckermünde. Im Sommer herrscht hier Hochbetrieb
3. Sven Hagemeister (53) ist Hafenmeister in der Lagunenstadt Ueckermünde. »Wir haben Platz! Bei uns sind Dauerlieger und Gastlieger jederzeit willkommen!«

Aber wie sieht es nun konkret vor Ort aus? SKIPPER hat acht MVO-Marinas besucht. Unsere Stippvisite beginnt im Osten Mecklenburg-Vorpommerns, in der Marina Lagunenstadt Ueckermünde am Stettiner Haff. Für Berliner ist Ueckermünde kein unbekannter Ort, denn wer sein Boot auf dem Wasser zur Ostsee überführen will, der kommt über die Oder zum Stettiner Haff. Nach der Wende aus dem Dornröschenschlaf erweckt, wurde die sehenswerte Altstadt saniert und ein riesiger Yachthafen neben dem historischen Haffbad gebaut. Mit 380 Liegeplätzen gehört die Marina Lagunenstadt Ueckermünde zu den ganz großen Häfen im MVO. In der Lagunenstadt selbst warten 250 Ferienwohnungen auf Feriengäste. Nach der Insolvenz der Ferienwohnungen-Betreibergesellschaft fiel auf die gesamte Anlage ein dunkles Licht. Doch die Marina Lagunenstadt GmbH & Co. KG ist ein völlig selbständiges Unter-



nehmen und hat mit der Insolvenz der Lagunenstadt Ueckermünde AG absolut nichts zu tun. Ganz im Gegenteil: »Wir haben Wohnungseigentümern der von der Lagunenstadt Ueckermünde AG verwalteten Wohnungen sogar die Verwaltung und Reinigung ihrer Wohnungen angeboten, um ihnen so die Vermietbarkeit ihrer Wohnungen in der Saison zu sichern. Momen-

tan verwalten wir vier Ferienwohnungen, aber es könnten viel mehr sein«, erklärt der Geschäftsführende Hafenmeister der Marina Lagunenstadt GmbH, Sven Hagemeister (53). Wir sitzen auf der Terrasse vor dem Hafenmeisterbüro am nördlichen Ende der weitläufigen Lagunenstadt. Die vor uns fließende Uecker mündet nur wenige Meter weiter ins Haff. Fischreier

1. Angler und Kleinbootfahrer können in der Marina Neuhof problemlos ihre Boote slippen. Es gibt Stege für Kleinboote bis 7 Meter Länge
2. Marina Neuhof – Blick über Segelboote zum Haus der Hafenmeisterei mit Restaurant





1. Die Drei von der Marina Neuhof, vlnr.: Hafenmeister Daniel Kieschnick, GF und Hafenbüroleiterin Ingrid Müller-Neuhof (43) und Hafenmeister Fred Witte
2. Im Angelshop des »Sund-Anglers« auf der Marina Neuhof gibt es genau die fängigen Köder für Zander und Hechte in den Rügischen Boddengewässern (Petra Müller kennt sich damit aus.)

ruhen sich auf Dalben aus. Sven Hagemeister macht seinen Gästen Frühstück. Er erzählt stolz von einem vergangenen Boots-Event und den Vorzügen der Marina am Haff. »Wir haben jede Menge Liegeplätze, ein großes Winterlager und immer Platz für Gastlieger. Für Dauerlieger ist die schnelle und kurze Anreise per Auto über die A20 interessant. Hierher kommt man schneller als nach Usedom.«

Tatsächlich hat die Marina mehrere strategische Vorteile. Man erreicht sie per Boot vom Kummerower See über die malerische Peene und von Berlin aus über die Oder. Wer dann über das Haff auf die Ostsee will, der hat wiederum zwei Möglichkeiten: Entweder über die Swine und Swinemünde (ohne Brücken, geeignet für Segler) oder über den Peenestrom vorbei an Usedom (zwei Brücken, für Motorboote). Der Service der Drei-Sterne-Marina bietet Frühstück bis zu 16 Personen und einen SB-Imbiss bis 21.30 Uhr. Fazit: Top! Zur Völkerverständigung und Polen-

Stippvisite bestens geeignet. Von Ueckermünde fahre ich über grüne Alleen zur Marina Neuhof. Sie liegt ein kleines Stück abseits der Bundesstraße B96 zwischen Stralsund und Stahlbrode, in einer malerischen Bucht hinter der Halbinsel Devin am Strelasund. Früher eine Ziegelei (1934 von Karl Müller erworben), wurde das in der DDR militärisch genutzte Gelände nach der Wende zu einem Sportboot- und Yachthafen entwickelt und ausgebaut. Später kaufte die Familie Karl Müllers das Ziegeleigelände zurück. Seit einem Pächterwechsel vor fünf Jahren betreibt die Großfamilie Müller-Neuhof die Marina in Eigenregie. Enkelin Ingrid Müller-Neuhof (43) leitet heute das Hafenbüro. Die exponierte Lage der Marina macht hier Dauerliegeplätze zu einer begehrten Ware. Die 170 Liegeplätze sind faktisch ausgebucht. Davon 45 Liegeplätze für Kleinboote bis 7,00 m. Deshalb will und muss die Familie weitere 75 Liegeplätze schaffen. Das riesige Gelände mit großen Hallen und Nebengebäuden bietet bes-

te Voraussetzungen für einen maritimen Wirtschaftsbetrieb. Dabei handelt die Familie nach einem einfachen, aber effektiven Konzept. »Wir kümmern uns nur um den Hafen und die Liegeplätze. Alles andere haben wir verpachtet. So etwa unser Restaurant und den Angelladen (sund-angler.de) mit Bistro, Bootsverleih, Guiding und Ferienwohnungen. Auf dem Gelände haben zwei Bootsbauer und ein Motorenschlosser ihren Sitz. Es gibt einen Fahrradverleih, und wenn demnächst im benachbarten Brandshagen ein Supermarkt eröffnet wird, ist auch die Lebensmittelversorgung gesichert«, freut sich Ingrid Müller-Neuhof. Gerade für Angler und Kleinbootbesitzer bietet der Naturhafen einen unschätzbaren Vorteil: Über den Angelladen können hier trailerbare Kleinboote jederzeit geslippt werden. Und Gastlieger können zwischen Restaurant und dem Bistro des »Sund-Anglers« wählen. Dort wartet Namensvetterin Petra Müller mit tollen marinierten Fischen und Räucherfisch auf die Gäste.

Die Marina Neuhof empfiehlt sich durch ihre ideale Lage für Dauerlieger und Durchreisende gleichermaßen. Quasi an der Südspitze Rügens gelegen, kommt man von hier jeweils über den Greifswalder Bodden zur östlichen Ostsee, oder über den Strelasund und Kubitzer Bodden nach Hiddensee und weiter. Fazit: Super! Eine Top-Lage nicht nur für Zander- und Großhechtangler.

Die nächste Marina besuche ich im Norden der Insel Rügen, auf der Halbinsel Wittow, unweit vom Kap Arkona. Dort hat sich seit seiner Restaurierung 2003 der einst verfallene Hafen des idyllischen Örtchens Wiek zu einer Attraktion gemausert.

Bizarres Prunkstück des Hafens ist die um 1913 errichtete »Kreidebrücke«. Mit und auf ihr sollte Rügenkreide im Hafen Wiek zur Verschiffung verladen werden. Doch die Verladebrücke ging nie in Betrieb und fristete ein jämmerliches Dasein. Nach der Sanierung wurde das technische Denkmal im Sommer 2014 der Gemeinde als »schwebende Promenade« übergeben und zieht heute tausende Besucher an. Der Brücke zu Füßen liegt die Marina Wiek mit 120 Liegeplätzen. Hafenspächter- und Hafenmeister Ingo Heyde (50) gehört zu den Gründervätern des MVO. Sein Büro befindet sich direkt im Hafen, in einem Gebäude mit Sanitärtrakt und Imbiss. In der Hafenstraße befinden sich Ferienhäuser,



1. Die Marina Wiek auf der Halbinsel Wittow auf Rügen ist ein idealer Ausgangspunkt für Radtouren und Wanderungen zum Kap Arkona. Im Hafen ist jederzeit für Kurzweil gesorgt. Es gibt Geschäfte, Restaurants und einen Werftbetrieb. Ein hoher Freizeitwert und die idyllische Lage machen die Marina Wiek besonders attraktiv. Von hier fahren zweimal täglich Fähren zur Insel Hiddensee
2. Die historische und sanierte Kreidebrücke im Hafen Wiek wurde im Sommer 2014 feierlich eingeweiht und als »schwebende Promenade« übergeben





1. Im Sommer herrscht in der Marina Wiek Hochbetrieb. Es werden Angeltouren angeboten und ein Fischer verkauft frischen Fisch
2. Hochsommer am Kap Arkona auf der Insel Ruegen. Hier die kleine achteckige Kapelle von Vitt am Hochufer ueber dem Ort
3. Abendstimmung kurz vor dem Sonnenuntergang ueber der Ostsee bei Kreptitz auf der Halbinsel Wittow – Insel Ruegen
4. Die Barther Yacht Service GmbH betreibt den größten Yachthafen in den Boddengewässern (150 Liegeplätze) und einen exzellenten Service rund ums Boot
5. Sonnenaufgang und Morgenstimmung am Kap Arkona auf der Insel Ruegen – Blick vom Fischerdoerfchen Vitt zum Kap Arkona.

Souvenirläden, mehrere Restaurants und die Schiffswerft »Wieker Boote GmbH«. Im Wieker Hafen finden Hafenfeste und Kreidebrückenkonzerte statt. Ein perfekt ausgebautes Radwegenetz führt bis zum Kap Arkona. Vom Hafen starten Angelunternehmen wie die Guides von »Angelwunder« (angelwunder.de) zu Hochseefischfangtouren auf die Ostsee. Ein ansässiger Bootsmotorservice, zwei Lebensmittelgeschäfte und Hotels vervollständigen das Angebot. Zweimal am Tag legen hier Fahrgastschiffe der »Weißen Flotte« zur Insel Hiddensee ab, deren Leuchtturm auf dem Dornbusch man zum Greifen nahe sehen kann. In der Summe sorgt das alles für einen sehr angenehmen Aufenthalt mit hohem Unterhaltungs- und Freizeitwert. Es gibt immer etwas zu sehen, und besonders gut lassen sich hier Sonnenuntergänge beobachten. »Und wem das noch nicht genügt, der kann bei

uns die Fußball-EM per Public Viewing gucken«, erklärt Hafenmeister Ingo Heyde und radelt mit seinem Dienstfahrrad einem einlaufenden Segler auf der Pier entgegen. Und weil der Hafen Wiek am nördlichen Ende des Wieker Bodden in einer Sackgasse liegt, wird er gerne zum Übernachten angelaufen. Dennoch muss niemand befürchten, 'mal keinen Gastliegeplatz zu bekommen. »Wir finden immer eine Lösung«, verspricht Ingo Heyde. Fazit: Geheimtipp! Ideal für Rund-Rügen-Törns, Radler und Hobbyfotografen.

Nach dem Genuss eines Sonnenunterganges bei aufkommenden Seenebel, mache ich mich am nächsten Morgen auf nach Barth, dreißig Kilometer westlich von Stralsund. Die Marina der »Barther Yacht Service GmbH« liegt im Barther Bodden, gegenüber der Halbinsel Darß. Auch Barth hat sich nach der Wende

zu einem pittoresken Örtchen mit charmanter Altstadt entwickelt. Das »Hotel Speicher« neben dem Stadthafen gehört zu den schönsten Hotels an der Ostseeküste. Die seichten Boddengewässer vor Barth gelten gemeinhin als schwieriges Revier, doch wer im Fahrwasser bleibt, hat keinen Grund zur Sorge. Genau deshalb kann die Marina der Barther Yacht Service GmbH auch Schiffe bis zu 2,30 m Tiefgang aufnehmen. Direkt auf dem Gelände der Schiffswerft Barth gelegen, kommen hierher die ganz großen Pötte bis 30 Meter Länge und 180 Tonnen Gewicht zur Reparatur. Der kurze Weg zur Ostsee sorgt bei den Barther Schiffbauern für gut gefüllte Auftragsbücher. Wenn Großyachten auf der Ostsee einen Schaden erleiden, können sie in Barth repariert werden. Mit 150 Liegeplätzen und einem kompletten Serviceangebot rund ums Schiff ist der Barther Yacht Service eine

empfehlenswerte Adresse für Bootsfreunde. Als MVO-Mitgründer und heutiger Geschäftsführender Gesellschafter der Barther Yacht Service GmbH ist Torsten Brandt (49) stolz auf »seinen« Hafen. »Bei uns können die Diesel großer Schiffe wie auch die Motoren kleiner Boote repariert werden. Unser großer Travellift trägt bis zu 180 Tonnen, das ist eine Hausnummer. Wir haben die größte Winterlagerfläche der Stadt und einen 350 Quadratmeter großen Wassersport-Shop. Da gibt es Bekleidung, Schuhe, Tauwerk, Niro-Material und sogar Lebendköder im Angelsortiment. Unser Laden ist über die Jahre gewachsen und immer größer geworden«, so Torsten Brandt. Besonders bei Inhabern von Trailerbooten ist der Hafen sehr beliebt. Die erste Übernachtung ist kostenfrei. Autos und Trailer können auf dem abgeschlossenen Gelände sicher abgestellt werden. Und auch an die Fans von mobilen Übernachtungsimmobilen wurde gedacht – es gibt nämlich einen attraktiven Caravan-Stellplatz, von dem sich das Treiben im Hafen beobachten lässt. »Doch die meisten Besucher zieht es in unsere renovierte Altstadt. Dort gibt es jede Menge erstklassige Restaurants

und Kneipen«, berichtet Torsten Brandt. Und ein ganz besonderer und wichtiger Mitarbeiter ist der neue Automat am Waschhaus. Rund um die Uhr kann man sich dort ein Ticket für eine sanitäre Wohlfühlpause mit Waschmaschinen, Trockner, Sauna und Solarium ziehen – einfach toll! Fazit: Egal, ob mit Boot oder Wohnwagen, nicht nur für die Erkundung des charmanten Städtchens Barth ist diese Marina ein Top-Empfehlung!

Im zweiten Teil unserer MVO-Reportage, die Sie in der nächsten SKIPPER-Ausgabe lesen können, schauen wir uns unter an-

derem den Yachthafen von Boltenhagen, die Marina der Firma Henningsen & Steckmest in Kappeln und die Marina Sonwik in Flensburg unweit der dänischen Grenze an.

Text & Fotos: **Rex Schober**

Internet-Adressen:
www.marinaverbundostsee.de
www.marinawiek-ruegen.de
www.marina-ueckermünde.de
www.barther-yacht-service.de
www.marinaneuhof.de

